



Die Kirche in Hagelstadt gehört zu den markanten Punkten im Ort.

Foto: Philipp Seitz

Biber macht in Sarching Probleme

NATUR Die Jagdgenossen sind alarmiert. Sie beklagen erhebliche Schäden.

VON TINO LEX, MZ

SARCHING. Die Jagdgenossen Sarching gelten weithin als Naturpfleger. Sie pflegen ihre Wege und Fluren meist in Eigenregie und benötigen dazu keinerlei fremde Hilfe. Bei der Jahresversammlung beim „Geser“ in Sarching allerdings schlug Bürgermeister Hans Thiel den Jagdgenossen vor, sich mit dem Landschaftspflegeverband zusammenzutun. Hier gäbe es ein Förderprogramm, das kostenneutral ausfiele. Doch die Sarchinger Jagdgenossen werden auch in Zukunft ihre Fluren wohl selber pflegen.

Ein Problem, das es aus der Welt zu schaffen gilt, sind und bleiben die Biber. Die Nagetiere, die lange Zeit in dem Gemeindegebiet nicht ansässig waren, sind auf dem Vormarsch und richten, laut Jagdpächter Guido Bieber, jede Menge Schäden an. Biber bemängelt hier die hohen Vorgaben, die seitens der Behörden zum Erlegen der Biber gemacht werden: „Ich habe ein Problem damit, dass uns das Kaliber vorgeschrieben wird, mit dem wir den Problembiber erlegen sollen. Außerdem hält sich das Tier nicht immer an die ausgewiesenen Flurnummern. Zudem sollte das Vermarktungsverbot aufgehoben werden und auch Jagdgäste das Tier jagen dürfen.“

Dem entgegnete Bürgermeister Hans Thiel, dass man peinlichst genau darauf achten sollte, jeden Schaden zu melden, den das Nagetier anrichtet. Auf dieser Grundlage könne man eine genaue Karte anfertigen und diese dem Landratsamt vorlegen. Dass diese Thematik den Sarchingern auf den Nägeln brennt, beweist auch die Aussage des Alt-Sarchingers, Helmut Raith: „Ich finde, dass diejenigen, die den Biber hergebracht haben, sich auch darum kümmern sollten.“ Darin waren sich die Sarchinger Jagdgenossen einstimmig einig.

Beim Rehwild beklagte der Jagdpächter eine hohe Unfallzahl. Ein weiteres Problem seien die wild umherlaufenden Hunde. Gerade am Tag der Versammlung habe Bieber einen Hund gefangen, den seine Besitzer an der Donau hatten frei laufen lassen. Ohne sich um das Tier zu kümmern, seien die Besitzer wieder nach Hause gefahren. In den letzten Jahren waren die Gänse das Hauptproblem der Jagdgenossen. Sie fraßen die Saat und verkoteten die Felder. 2013 sei es weniger geworden. Anscheinend haben die nasse Witterung und das Hochwasser dazu beigetragen, dass sich die Tiere nicht in dem Maße vermehrt haben wie befürchtet.

SÜNCING

Gemeinde: Ab heute ist der Bauschenplatz im Ortsteil Hardt wieder jeden ersten Samstag im Monat von 9 Uhr bis 11 Uhr geöffnet. Äste und Sträucher können kostenlos angefahren werden. (Itg)

Pfarrei: Heute, Samstag um 18 Uhr Vorabendmesse. Am Sonntag um 9.15 Uhr Amt. (Itg)

Evangelische Kirche: Sonntag um 9.30 Uhr Gottesdienst in Geiselhöring. Kirchenbus Linie I Mötzing-Perkam. (Itg)

Trachtenverein: Heute, Samstag um 10 Uhr im Vereinshaus Tanzprobe der Kinder- und Jugendgruppe. (Itg)

FC Bayern Fanclub: Abfahrtszeiten zum Spiel FC Bayern München - Schalke 04 in die Allianz-Arena heute, Samstag um 14.30 Uhr in der Seilerstraße 3 und um 14.35 Uhr am Viehmarktplatz.

SV: Heute, Samstag um 20 Uhr Sportlerball mit Maskenprämierung und Verlosung.

Fünf Fragen zur Wahl in Hagelstadt

KOMMUNALWAHLEN 2014



in der Gemeinde Hagelstadt



Dr. Bernhard Bausenwein
(FWG)



Volker Grönhagen
(CSU/WG)

Bislang ist ein neues Rathaus im alten Bahnhof geplant. Bleibt es dabei?

Ja! Die Sanierung des historischen Bahnhofgebäudes für unsere Verwaltung bietet viele Vorteile: ausreichend Raum, genügend Parkplätze, einen barrierefreien Zugang. Sie spart im Vergleich mit einem Neubau Geld und Zeit. Das sanierte Gebäude ist von überall gut zu erreichen, verbessert das Ortsbild und wird der Erweiterung des Ortszentrums durch das neue Wohngebiet (ehem. Ziegelei) gerecht.

Nein. Der Umzug der Gemeindeverwaltung in den alten Bahnhof ist keine gute Idee. Die Gemeindeverwaltung gehört ins Herz der Gemeinde, wie unsere Grundschule und unsere Kirche. Die Räumlichkeiten der Verwaltung können wir auch am bisherigen Standort um eine derzeit nicht ausgebaute Fläche von ca. 120 m² erweitern. Eine halbe Million Euro auszugeben ohne Mehrwert für die Bürger, halte ich für falsch.

Wie geht es mit der geplanten Schulsanierung weiter?

Es geht nicht nur um Sanierung, sondern um vorausschauenden Aus- und Umbau zu einer modernen Grundschule, die vielfältigen Anforderungen genügt: Differenzierung, Integration, Inklusion, Ausbau der Mittagsbetreuung. Das Schulgebäude bietet ausreichend Platz, sobald die Verwaltung das Schulgebäude freigibt. Zunächst ist die Planung fertig zu stellen. Danach folgen Förderantrag und Auftragsvergabe.

Die Sanierung werde ich sofort anpacken. Die bisherige Mehrheit im Gemeinderat hat die Sanierung der Grundschule unter die Bedingung gestellt: Wer die Sanierung der Grundschule will, muss auch das Rathaus im alten Bahnhof wollen. Für mich gilt: Den bedarfsgerechten Ausbau der Grundschule werden wir ohne Vorbedingungen und im Dialog mit Schule und Elternbeirat anpacken. Barrierefrei und ebenerdig.

Welche Schwerpunkte wollen Sie in der Jugend- und Seniorenarbeit setzen?

Ich möchte die Jugendarbeit in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen weiterentwickeln und nicht vereinseingebundene Jugendliche über den Jugendbeauftragten erreichen. Für die Senioren ist die örtliche Versorgung durch Ärzte, Zahnarzt und Einkaufsmöglichkeiten zu erhalten. Zusätzliche Möglichkeiten für angepasste Wohnformen, mobile Versorgungs- und Pflegeangebote sollen entwickelt werden.

Die beste Unterstützung, die man unseren Senioren anbieten kann, ist die nachhaltige Sicherung der Nahversorgung am Ort. Das ist mir ein wichtiges Anliegen. Für unsere Jugend tun unsere Vereine schon eine ganze Menge - dafür meinen Dank. Ich möchte darüber hinaus mit unseren jungen Leuten sprechen, gezielte Vorschläge erarbeiten und die tollen Landkreisangebote in Sachen Jugendsozialarbeit nutzen.

Werden Sie sich um regenerative Energiequellen (z. B. Windräder, Biogasanlage) im Gemeindegebiet bemühen?

Eine Planung zur Kartierung geeigneter Standpunkte von Windkraftanlagen ist zusammen mit einigen Nachbargemeinden bereits in Auftrag gegeben. Eine Biogasanlage mit Nahwärmeverorgung ist in Gailsbach vorhanden. Unsere Gemeinde erzeugt jetzt schon etwa so viel Strom wie sie verbraucht! Ich möchte den Aufbau eines Nahwärmenetzes in Hagelstadt prüfen und eventuell schon für die Schule einplanen.

Windräder im Gemeindegebiet sehe ich kritisch. Ich möchte nicht, dass unsere Natur durch 200 Meter hohe Windräder verunstaltet wird, ganz zu schweigen von den sonstigen Auswirkungen, wie Lärmbelästigung und Schattenwurf. Angesichts der aktuellen politischen Diskussion, wie die Energiewende auf Land- und Bundesebene weitergehen soll, sind wir gut beraten, abzuwarten, welche Wege Sinn machen.

Welche Entwicklungen wollen Sie in den einzelnen Ortsteilen anstoßen?

Die Erhaltung und weitere Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in den Dörfern unserer Gemeinde ist mein oberstes Ziel. Dazu brauchen wir Infrastruktur! Konkret: Glasfaseranschluss für ein Internet mit mehr Bandbreite. In Gailsbach ist die Dorferneuerung abzuschließen. In Langenerling möchte ich befriedende Rechtssicherheit in Bezug auf die privat genutzten Zufahrtsbrücken schaffen.

Ich möchte alle Ortsteile gleichermaßen fit machen für die Zukunft. Eine flächendeckende Versorgung mit einer schnellen, stabilen Internetverbindung gehört genauso dazu wie bezahlbarer Wohnraum und flexible Kinderbetreuungsangebote. In Gailsbach gilt es, die Dorferneuerung gut abzuschließen. In Langenerling möchte ich vor allem die Brückenproblematik im Einvernehmen mit den Betroffenen lösen.

SCHIERLING UND UMGEBUNG

IRJGV-Hundetraining: Heute, Samstag an der Mannsdorfer Straße, ab 14 Uhr Training Infos bei Bärbel Kirchmeier, Tel. (0 87 72) 80 41 75. (lww)

Funker-Club: Vorstandsschaftssitzung am Sonntag um 18 Uhr im Vereinsheim Funkerstüberl in Wahlsdorf.

Evangelische Gemeinde: In der Paulus-Kirche ist Gottesdienst mit Abendmahl am So. um 9 Uhr. In der Martin-Luther-Kirche in Langquaid ist Gottesdienst mit Abendmahl am Sonntag um 10.30 Uhr. Aschermittwoch keine Gottesdienste.

Faschingsveranstaltung: Montag um 20 Uhr „Hausfasching beim Aumeier“ in Schierling mit Live-Musik von „Wolff“ und mit Maskenprämierung. Eintritt frei, Einlass ist ab 19 Uhr. Platzreservierung unter Tel. (0 94 51) 36 46, ab 18 Uhr. (laz)

Orgelbauverein: Sonntag nach den Gottesdiensten Krapfenverkauf. Der Erlös ist für die neue Orgel. (laz)

Sängerrunde Inkofen: Rosenmontagsingen am Sonntag ab 20 Uhr im Vereinslokal Bomer in Inkofen. (lbu)